



**UNIKLINIK
KÖLN**

Klinik I für Innere Medizin

Onkologie, Hämatologie, Klinische Infektiologie, Klinische Immunologie,
Hämostaseologie und internistische Intensivmedizin

Direktor: Prof. Dr. Michael Hallek

Leitfaden für das PJ-Tertial

2023

Autoren: Lisa Altenrath und Prof. Dr. Kai Hübel

Herzlich Willkommen in der Med 1!

Der theoretische Abschnitt des Studiums liegt nun hinter Ihnen und Sie stehen kurz vor der Approbation zur Ärztin/ zum Arzt. Wir freuen uns sehr, dass Sie nun den internistischen Abschnitt Ihres PJs an unserer Klinik absolvieren.

Das Ziel dieses Tertials ist es, einen Einblick in die ärztliche Arbeit zu erhalten. Dazu möchten wir Ihr Wissen in der Inneren Medizin, Hämatologie, Onkologie, Infektiologie und Internistische Intensivmedizin vertiefen, Sie auf den mündlich-praktischen Teil des Staatsexamens und vor allem auf die Zeit nach dem Examen vorbereiten. Sie sollten nach Ihrem Praktischen Jahr in der Lage sein, eigenverantwortlich die Stationsarbeit eines Assistenzarztes auf einer internistischen Station auszuüben. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Sie als Mitglied des Behandlungsteams auf unseren Stationen tätig sein und wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben „eigene“ Patient*innen zu betreuen.

Dies erfordert Engagement und Interesse für unsere Arbeit sowie Verantwortungsbewusstsein und Respekt gegenüber den Patient*innen und allen Mitgliedern des Behandlungsteams. Wir erwarten zudem die Teilnahme an den angebotenen Fortbildungen und Besprechungen.

Bei Fragen oder wenn Sie unsicher sind, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihr Stationsteam oder an die PJ-Koordinator*innen.

Die Klinik 1 für Innere Medizin stellt sich vor

An unserer Klinik werden Patient*innen mit verschiedenen internistischen Erkrankungen behandelt. Dies umfasst insbesondere die folgenden Fachgebiete:

- Onkologie
- Hämatologie
- Klinische Infektiologie
- Klinische Immunologie, Rheumatologie
- Hämostaseologie
- Internistische Intensivmedizin

Innerhalb dieser Fachgebiete findet in besonderen Schwerpunkten eine intensive Zusammenarbeit von Klinik und Forschung statt, um eine Behandlung nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu ermöglichen, die auch internationale Anerkennung findet.

Aktuell umfasst unsere Klinik die Stationen 15.1 (Infektiologie und Onkologie), 16.1 und 16.2, 11.2 (IMC), 4a (Knochenmarktransplantationsstation), 4b (internistische Intensivstation), eine Aussenstation im Klinikum Weyertal sowie die onkologischen, immunologischen und infektiologischen Ambulanzen.

Welche Vorkenntnisse sind nützlich?

Wir glauben, dass es im Rahmen der PJ-Ausbildung wichtig ist, grundlegende Konzepte der klinischen Arbeit zu verstehen. Niemand erwartet von Ihnen, dass Sie am ersten Tag komplexe onkologische Therapiekonzepte verstehen oder erklären können. Die fachlichen Inhalte werden wir Ihnen „on the job“ näherbringen.

Folgende Dinge setzen wir hingegen als Vorkenntnisse voraus:

- Durchführung und Dokumentation einer Anamnese und körperlichen Untersuchung

- Grundkenntnisse der Stationsarbeit (periphere Blutentnahmen, Legen von Venenverweilkanülen)
- Sorgfältiges und hygienisches Arbeiten

Ebenso wichtig sind uns aber auch:

- Soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Initiative und Neugierde für neue Fragestellungen
- Grundlegendes Interesse für das akademische Arbeiten.

Ausrüstung

Für dein PJ-Tertial bei uns benötigen Sie keine spezielle Ausrüstung. Sinnvoll ist es folgende Utensilien mitzubringen:

- Stethoskop
- Pupillenleuchte
- EKG-Lineal
- Reflexhammer

Eine Kleiderordnung besteht prinzipiell nicht. Wir bitten jedoch um angemessene, saubere Kleidung. Zudem ist das Tragen von festem Schuhwerk notwendig. Achten Sie auf einen regelmäßigen Kittelwechsel, insbesondere bei Verschmutzung. Zudem ist aktuell das Tragen eines Mund-Nase-Schutz erwünscht.

Ein Großteil unserer Patienten ist immunkompromittiert. Sorgfältiges, hygienisches Arbeiten ist daher unerlässlich.

Lernziele in Ihrem PJ-Tertial

Im vom Studiendekanat ausgegebenen Logbuch sind die wichtigsten Tätigkeiten aufgeführt, welche Sie während Ihres Tertials bei uns ausüben sollten. Ziel des Logbuches ist es, sicherzustellen, dass alle Studierenden während des Aufenthaltes in den Kliniken die gleichen Lerninhalte vermittelt bekommen. Gleichzeitig können Sie es als Gedächtnisstütze in der Vorbereitung auf das Staatsexamen nutzen.

Im Regelfall beträgt die Dauer Ihres Tertials bei uns acht Wochen. Folgenden Ablaufplan haben wir für Ihren Aufenthalt vorgesehen:



Das am Ende stehende Probeexamen dient Ihrer eigenen Lernzielkontrolle. Für gewöhnlich wird es von den Stationärzt*innen oder der Oberärztin/ dem Oberarzt der Station durchgeführt. Dabei wird eine mündlich-praktische Prüfung simuliert. Bitte sprechen Sie die Station gezielt auf eine Terminvereinbarung für das Probeexamen an.

Des Weiteren können Sie freiwillig an Spätdiensten oder Wochenenddiensten teilnehmen, um einen Eindruck zu erhalten, welche Art von Problemen im Dienst gelöst werden müssen.

Besprechungen und Fortbildungen (Stand 03/2023)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		8:00 Uhr interdisziplinäre internistische Fortbildung		
12:30 Uhr Radiologische Demonstration + Stationsbesprechung	12:30 Uhr Radiologische Demonstration + Stationsbesprechung		12:30 Radiologische Demonstration + Stationsbesprechung	12:30 Stationsbesprechung + Ass.-Fortbildung
	15:15 Uhr Med-1 PJ- Fallvorstellung *	15:00 Uhr PJ Seminar der Med III Hörsaal der Pathologie		

* Bei der Med-1-Fallvorstellung stellen die Studierenden der jeweiligen Station einen Fall vor. Welche Station in der Woche dran ist und welches Mitglied des Ärzteteams unterstützt kann man über folgenden QR Code einsehen



Die Rolle der PJ-Studierenden

Wir sehen die Studierenden des Praktischen Jahres als vollwertige Mitglieder des Behandlungsteams. Sicherlich gibt es die „klassischen PJ-Aufgaben“ wie z.B. Blutabnahmen und Viggos legen. Diese dienen im Endeffekt auch dazu, dass Sie am Ende des Tertials sicher in den ärztlichen „basic skills“ sind. Unabhängig für welche Fachrichtung Sie sich im Anschluss entscheiden, werden diese Fähigkeiten nützlich und notwendig sein.

Wir möchten jedoch natürlich auch, dass Sie einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit erhalten. Dazu vertrauen wir Ihnen im Laufe deiner Zeit bei uns „eigene Patient*innen“ an, welche Sie selbstständig aufnehmen und versorgen sollen. Ihre Patient*innen stellen Sie in den Visiten vor, schauen gemeinsam die Laborwerte an und reagieren in Rücksprache mit dem Ärzteteam darauf. Sie melden Untersuchungen und Konsile an und sollte die Patient*in eine Chemotherapie erhalten besprechen Sie mit den Stationsärzt*innen den Therapieplan.

Wichtig ist: Fragen Sie einen der Stationsärzt*innen, bevor Sie etwas tun, was Sie vorher noch nicht gemacht haben! Wenn Sie sich bei etwas unsicher sind, Fragen Sie nochmal nach!

Im Gegenzug erwarten wir, dass Sie sich dieser Verantwortung stellen, sorgfältig arbeiten und den Patient*innen mit Respekt und Verantwortung begegnen. Es kann vorkommen, dass Sie Patient*innen Dinge zu Ihrer Krankheit oder Behandlung fragen, welche Sie nicht wissen. Dies ist kein Zeichen von Inkompetenz. Geben Sie dies einfach offen zu und verweisen an die Stationsärzt*innen.

Wichtig ist: Stellen Sie sich den Patient*innen namentlich vor. Erklären Sie, dass Sie Medizinstudent*innen im letzten Jahr sind.

Formelles

Die **Arbeitszeiten** sind von 8 bis 16 Uhr, zudem können Sie nach Rücksprache mit der Station einen Tag pro Woche als Studientag nutzen. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass Studientage in der Approbationsordnung nicht vorgesehen sind und Sie keinen grundsätzlichen Anspruch darauf haben. Wenn mehrere PJ-ler*innen auf einer Station eingeteilt sind, bitten wir darum, die Studientage so abzusprechen, dass immer ein PJ-ler*in anwesend ist.

Urlaubstage stehen Ihnen gemäß den aktuellen PJ Regelungen zu. Bitte sprechen Sie dies mit Ihrer Station ab.

Für die **PJ-Vergütung** muss eine Beantragung bei der Personalabteilung erfolgen (siehe PJ Dokumente zum Download)

Am Ende des Tertials müssen folgende Formulare in das PJ-Sekretariat eingereicht werden:

- Tätigkeitsnachweis der Stationen mit Angabe der Fehltage im Original (Blanko Bescheinigungen bekommen sie unter den PJ Dokumente zum Download)
- Evaluation des Tertials
- Betriebsärztliche Bescheinigung

Bitte beachten Sie, dass Sie während dem Praktischen Jahr den gleichen Regelungen hinsichtlich ärztlicher Schweigepflicht unterliegen wie jeder Arzt und jede Ärztin auch.

Ansprechpartner

Folgende Ansprechpartner kümmern sich um Sie während Ihres Aufenthaltes in der Inneren Medizin:

Lisa Altenrath, Lisa.Aldenrath@uk-koeln.de

Dr. Lucie Probst, Lucie.Probst@uk-koeln.de

Till Braun, Till.Braun@uk-koeln.de

Sebastian Meis, Sebastian.Meis@uk-koeln.de

Wir sind die PJ-Beauftragten, die sich im Alltag um die Anliegen kümmern. Wenn Fragen oder Probleme auf Station auftreten, es Verbesserungsvorschläge oder Feedback gibt, wenden Sie sich am besten zunächst an uns.

Im Hintergrund vertreten folgende Ansprechpartner Ihre Interessen im Bereich von Fortbildung, Interessenvertretung gegenüber offiziellen Gremien der Universität sowie Fragen des formalen Ablaufes der PJ-Ausbildung.

Prof. Dr. Kai Hübel, Oberarzt

PJ – Sekretariat:

Hier werden die offiziellen Dokumente Ihrer PJ Ausbildung abgewickelt. Bescheinigungen, Zeugnisse und Orbis- Zugangsberechtigungen werden hier ausgestellt.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

Claudia Quirl und Yvonne Görzig

CIO – Gebäude, 5. OG, Raum 5.013

Telefon: +49 221 478-86177

Fax: +49 0221 478-86544

Sprechzeiten: MO / MI / DO von 9 - 12 Uhr

E-Mail: lehre-innere@uk-koeln.de

Empfohlene Literatur

Onkopedia.de

Herold Innere Medizin

UpToDate.com

EKG für Isabel

Amboss.de

Innere Medizin